

Sitzungsvorlage des Bau- und Werksausschusses

am 12.04.2021

öffentlich

TOP

DSNR.: BA 63/2021

Widmung der Erschließungsstraße für das Baugebiet "Nord II" in Weißenhorn

Anlage/n: Anlage I Lageplan Luftbild
Anlage II Lageplan schematisch
Email von Frau Julia Probst vom 25.03.2021
Namensliste von weiblichen Medizinpionieren

Sachbericht:

Im Baugebiet „Nord II“ in Weißenhorn, ist die entstandene Erschließungsstraße nun zu widmen, um die Eigenschaft einer öffentlichen Straße zu erhalten. Zur genauen Lage der Straße wird auf den beigefügten Lageplan (Anlage I + II) verwiesen. Der neu entstandene Straßenzug ist als Ortsstraße zu widmen.

Im Zuge der Baumaßnahme wurde der öffentliche Feldweg „Weg im Unterfeld zwischen II. und III. Gewanne“ Fl. Nr. 1838/2 ab dem Übergang Ottostraße zwischen Nordgrenze Fl. Nr. 1839 und Fl. Nr. 1836/10 bis zur Südgrenze der Fl. Nr. 1834/1 auf Höhe der Teilfläche Fl. Nr. 1835/7 ausgebaut. Dieser ist zunächst auf einer Länge von 0,036 km aufzustufen zur Ortstraße und wird damit Bestandteil der Ottostraße. Endpunkt der Ottostraße ist damit der Übergang in den Feldweg „Weg zwischen II. und III. Gewanne“ auf Höhe der Südgrenze der Fl. Nr. 1834/1. Die Gesamtlänge der Ottostraße beträgt nun 0,347 km.

Der Anfangspunkt für den öffentlichen Feldweg „Weg im Unterfeld zwischen II. und III. Gewanne“ ändert sich in dem Zuge ebenfalls und befindet sich dann auf Höhe der Südgrenze Fl. Nr. 1834/1. Die Gesamtlänge des Feldweges verringert sich um 0,036 km und beträgt nun 0,243 km.

Der Anfangspunkt des zu widmenden Straßenzuges im Baugebiet Nord II beginnt im Bereich der Einmündung in die Maximilianstraße. Der Endpunkt mündet gemäß der oben beschriebenen Aufstufung nun in die Ottostraße. Der Straßenzug verläuft auf den Grundstücken Fl. Nrn. 1835 und Teilfläche Fl. Nr. 1835/7. Die Straßenzuglänge beträgt insgesamt 0,235 km.

Weiterhin ist dem entstandenen Straßenzug eine neue Bezeichnung zu geben.

In der öffentlichen Sitzung des Bau- und Werksausschusses am 08.03.2021, TOP 6 ö.S. wurde über folgende Namensvorschläge beraten:

- Robert-Koch-Straße
- Pfarrer-Moog-Straße oder Eduard-Moog-Straße
- Reginaweg oder Reginastraße

Stadtrat Schrodi machte im Laufe der Diskussion den Vorschlag, die Straße nach einem Arzt zu benennen, der im Weißenhorner Krankenhaus tätig und inzwischen

verstorben sei und somit die Historie des Weißenhorner Spitals und den Zusammenhang zum Spitalweg aufzugreifen. Der TOP wurde nach einem entsprechenden Antrag zur Geschäftsordnung zurückgestellt und wird heute zur erneuten Beratung vorgelegt.

Vom Fraktionsvorsitzenden Richter ging für die SPD-Fraktion folgender Vorschlag ein:

(Dr.)-Max-Rauth-Straße

Dr. Rauth war

- Chefarzt im Weißenhorner Krankenhaus
- Landrat des Landkreises Neu-Ulm (1. Landrat nach der Gebietsreform)
- 2. Bürgermeister der Stadt Weißenhorn

Frau Braunwarth von der Kreisspitalstiftung teilte auf eine entsprechende Nachfrage der Verwaltung mit, dass der o.g. Vorschlag von Herrn Dr. Hogrefe und Stiftungsdirektor Engelhard begrüßt und als aktuell sehr passend angesehen werde. Bei einer Erweiterung des Baugebietes in Zukunft könne man mit weiteren Namensvorschlägen dienen.

Weitere Vorschläge seitens der Fraktionen wurden nicht eingereicht.

Nach Veröffentlichung der Niederschrift aus der Sitzung des Bau- und Werksausschusses am 08. März 2021 im „Weissenhorner Stadtanzeiger Nr. 12“ erhielt die Verwaltung die als Anlage beigefügte Email von Frau Julia Probst.

Frau Probst fügte mit Hinweis darauf, dass viel zu wenig Straßen nach Frauen benannt werden, eine Liste mit den Namen weiblicher Pioniere auf dem Gebiet der Medizin bei (s. Anlage).

Verwaltungsseitig wird daher bezugnehmend auf die von Frau Probst eingereichte Liste der Name **Ingeborg-Rapoport-Straße** vorgeschlagen.

Beschlussvorschlag:

Der Feldweg „Weg im Unterfeld zwischen II. und III. Gewanne“ Fl. Nr. 1838/2 ist zunächst auf einer Länge von 0,036 km aufzustufen zur Ortstraße und wird damit Bestandteil der Ottostraße. Endpunkt der Ottostraße ist der Übergang in den Feldweg „Weg zwischen II. und III. Gewanne“ auf Höhe der Südgrenze der Fl. Nr. 1834/1. Die Gesamtlänge der Ottostraße beträgt nun 0,347 km.

Der Anfangspunkt für den öffentlichen Feldweg „Weg im Unterfeld zwischen II. und III. Gewanne“ ändert sich in dem Zuge ebenfalls und befindet sich auf Höhe der Südgrenze Fl. Nr. 1834/1. Die Gesamtlänge des Feldweges verringert sich um 0,036 km und beträgt nun 0,243 km.

Die neue Erschließungsstraße im Baugebiet „Nord II“ wird als Ortsstraße gewidmet und erhält die Bezeichnung „.....“. Der Anfangspunkt des zu widmenden Straßenzuges im Baugebiet Nord II beginnt im Bereich der Einmündung in die Maximilianstraße. Der Endpunkt mündet gemäß der oben beschriebenen Aufstufung in die Ottostraße. Der Straßenzug verläuft auf den Grundstücken Fl.

Nrn. 1835 und Teilfläche Fl. Nr. 1835/7. Die Straßenzuglänge beträgt insgesamt 0,235 km.

Sabine Herrmann
Verwaltungsangestellte

Dr. Wolfgang Fendt
1. Bürgermeister

Verwaltungsinterne Vermerke:

Information und Beteiligung der Fachbereiche			
<input type="checkbox"/> Fachbereich 1	<input type="checkbox"/> Fachbereich 2	<input type="checkbox"/> Fachbereich 3	<input checked="" type="checkbox"/> Fachbereich 4 40.1 40.4
Sitzungsvorlagen mit möglicher finanzieller Auswirkung			
Für den betroffenen TOP sind			
<input checked="" type="checkbox"/> <u>keine</u> Haushaltsmittel erforderlich			
<input type="checkbox"/> Haushaltsmittel erforderlich (-> Gegenzeichnung der Finanzverwaltung erforderlich)			
<input type="checkbox"/> und unter der Haushaltsstelle		eingestellt <input type="checkbox"/> und noch <u>keine</u> Haushaltsmittel eingestellt	
Gegenzeichnung der Finanzverwaltung:			
Bekanntgabe von NÖ-TOP's:			
<input type="checkbox"/> Bekanntgabe des Beschlusses sobald Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind (Art. 52 Abs. 3 GO).		<input type="checkbox"/> Personalangelegenheit keine Bekanntgabe.	



Nicht amtlicher Auszug aus dem Geographischen Informationssystem der Stadt Neu-Ulm 842522



Baugebiet Nord II

Maßstab:
1:1072

Neuer Straßenzug

Datum:
19.02.2021

Gemarkung:

Kartenblatt:

Weißenhorn

0945

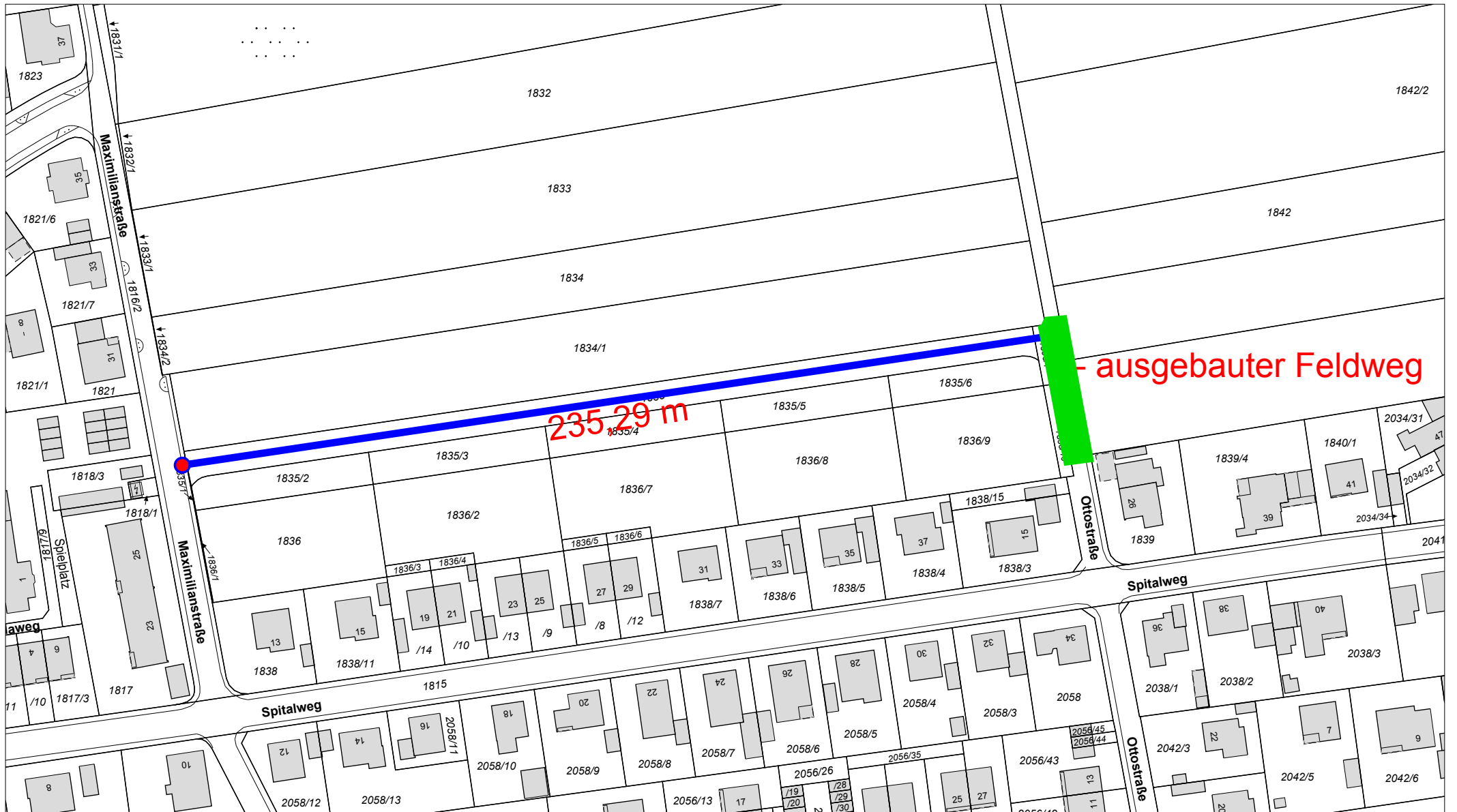
Zur Maßentnahme bedingt geeignet!

i. A.



In der Darstellung der Grenzen können Veränderungen berücksichtigt sein, die noch nicht in das Grundbuch übernommen sind. Der Gebäude- und Topographiebestand kann vom örtlichen Bestand abweichen





ausgebauter Feldweg

235.29 m

Nicht amtlicher Auszug aus dem Geographischen Informationssystem der Stadt Neu-Ulm 842510



Baugebiet Nord II

Maßstab:
1:1387

Neuer Straßenzug

Datum:
19.02.2021

Gemarkung:

Kartenblatt:

Weißenhorn

0945

Zur Maßentnahme bedingt geeignet!

i. A.

NeuUlm

In der Darstellung der Grenzen können Veränderungen berücksichtigt sein, die noch nicht in das Grundbuch übernommen sind. Der Gebäude- und Topographiebestand kann vom örtlichen Bestand abweichen

Dr. Fendt, Wolfgang

Von: Julia Probst
Gesendet: Donnerstag, 25. März 2021 16:34
An: buergermeister; Brandt, Roman; Graf-Rembold, Claudia; Gruber, Christine
Betreff: Strassennamenvorschläge für das Baugebiet Nord
Anlagen: Strassennamenvorschäge.pdf

Sehr geehrter Dr.Fendt,
sehr geehrter Herr Brandt,
Sehr geehrte Frau Graf-Rembold,
Sehr geehrte Frau Gruber,

heute las ich die Diskussion im Stadtanzeiger über die Benennung der Strassennamen im Baugebiet-Nord.

Mit großen Befremden fiel mir auf, dass der Vorschlag der Stadtverwaltung mit der Regina-Strasse gar nicht richtig wahrgenommen wurde und möchte der Stadtverwaltung auf diesem Weg unter die Arme greifen und folgende weibliche Pioniere auf dem Gebiet der Medizin als Strassenname vorschlagen.

Damit würde man der geographischen Nähe zum Krankenhaus Gebühr leisten und zudem fortschrittlich sein bei der Namensvergabe, denn es werden viel zu wenig Strassen nach Frauen benannt.

Ich würde mich freuen, wenn Sie meinen Vorschlag im Stadtrat besprechen würden und mir ggf. schon früher eine Rückmeldung geben können.

Mit freundlichen Grüßen

Julia Probst

Helene-Deutsch-Strasse

Ärztin und Psychoanalytikerin

Helene Deutsch war Sigmund Freuds (1856-1939) Assistentin und die erste Frau, die sich mit der Psychologie der Frau befasste

Rachel Hirsch-Strasse

Ärztin

Die Jüdin Rachel Hirsch war die erste Frau, die als Ärztin in Preußen u.a. für ihre Arbeiten auf dem Gebiet der Inneren Medizin den Professorentitel erhielt.

Dorothea-Erxleben -Strasse

geborene Leporin; * 13. November 1715 in Quedlinburg; † 13. Juni 1762 ebenda) war die erste promovierte deutsche Ärztin (1754) und eine Pionierin des Frauenstudiums.

Ingeborg Rapoport-Strasse

Ingeborg Syllm-Rapoport war eine renommierte deutsche Kinderärztin, die als Begründerin der Neugeborenenmedizin in der DDR gilt, ab 1969 an der Berliner Charité den ersten deutschen Lehrstuhl für Neonatologie innehatte und 2015 im Rekordalter von 102 Jahren nachträglich ihre 1938 angefertigte Doktorarbeit verteidigte. Geboren wurde sie am 2. September 1912 in Kribi in Kamerun und verstarb am 23. März 2017 mit 104 Jahren in Berlin. Ihr Geburtstag jährt sich 2021 zum 109. Mal.

Justine Siegemund-Strasse

Justine Siegemund lebte im 17. Jahrhundert, die Siegemundin schrieb das erste deutsche Lehrbuch für Hebammen, der erste medizinische Text auf Deutsch, der von einer Frau stammte.

Agnes Karll-Strasse

(* 25. März 1868 in Embsen; † 12. Februar 1927 in Berlin) war eine deutsche Krankenschwester und Reformerin der deutschen Krankenpflege.

Hermine Edenhuizen-Strasse

war die erste offiziell anerkannte und niedergelassene Frauenärztin in Deutschland.

Ruth Pfau-Strasse

war eine römisch-katholische Ordensschwester der Gesellschaft der Töchter vom Herzen Mariä und Frauenärztin. Bekannt wurde sie vor allem durch ihre Arbeit mit Leprakranken in Pakistan.